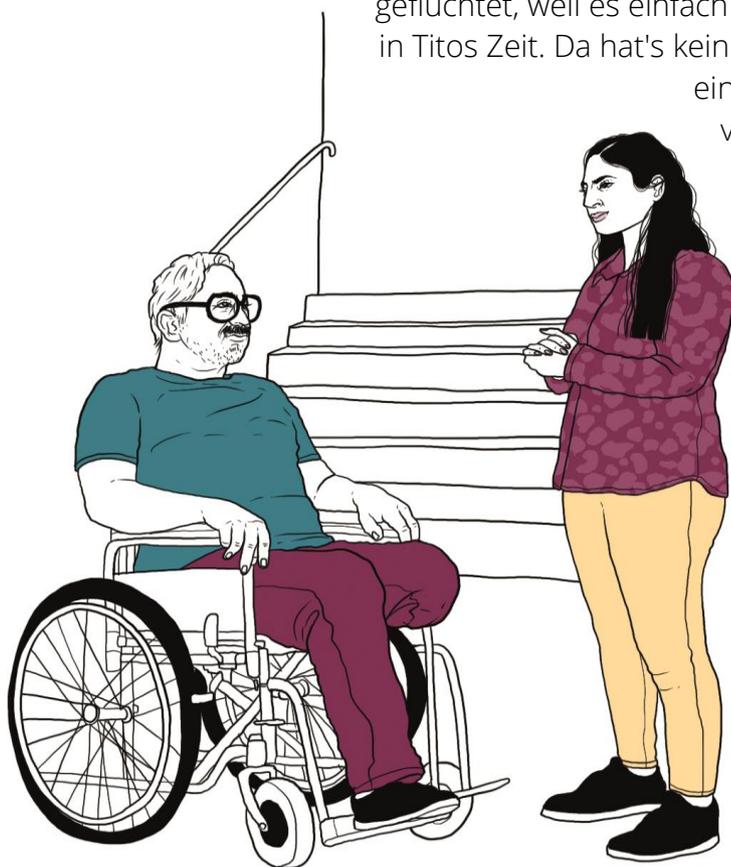


## Der Fall...Miroslav R.

**Miroslav R. wurde 1944 in Belgrad geboren. Er lebt heute als Pensionist in Wien. Er war nicht von Geburt an gehörlos. Hier ist seine Lebensgeschichte.**

Ich habe eine Gehirnhautentzündung gehabt und deswegen das Gehör verloren, das war noch in der Kriegszeit. Ich war acht Monate alt, ein Baby noch. Die Schulzeit habe ich in Belgrad in einer Gehörlosenschule verbracht und es ist eigentlich gut gegangen. Aber die Zeit war sehr krisenhaft und deswegen bin ich dann eben nach Wien

geflüchtet, weil es einfach sehr schwierige Verhältnisse waren in Titos Zeit. Da hat's kein Geld gegeben und da haben wir einfach geschaut, dass wir das Land verlassen. Das war 1969. Ich bin nach Wien gekommen, um hier zu arbeiten.



Als ich angekommen bin, habe ich nicht Deutsch sprechen können. Egal, ich habe Schlosser gelernt, habe mein Diplom bekommen und als Schlosser habe ich 40 Jahre lang gearbeitet.

Ich habe bei verschiedenen Firmen immer gut arbeiten können. Aber es haben dann auch immer wieder mal Firmen zugemacht und dann bin ich zu einer anderen Firma und da hat's eigentlich gut gepasst. Ich war ein stiller, braver Arbeiter.

Ich habe eine Tochter, die dolmetscht immer wieder für mich. Früher hat's ja keine Dolmetscher gegeben, dafür gab es keine gute Ausbildung. Sie hat einfach den Papa begleitet und für ihn gearbeitet.

Ich schaffe es nicht, mir eine\*n andere\*n Dolmetscher\*in zu nehmen, weil der FSW (Fonds Soziales Wien) das abgelehnt hat. Deswegen ist halt die Tochter sozusagen das Opfer, das für den Papa weiterhin dolmetscht. Und die Tochter hat natürlich auch nicht immer Zeit.

Ich wohne im zehnten Bezirk und kann selber gar nichts machen, weil ich ja nur mehr ein Bein habe. Ich sitze im Rollstuhl, bin zuckerkrank, da hat man mir ein Bein abgenommen. Früher war das Einkaufen kein Problem. Ich musste ja nicht viel reden. Ich war da so in zwei, drei Geschäften schon bekannt und es war kein Problem.

Meine Leidenschaft ist Briefmarken sammeln. Das mache ich schon seit vierzig, fünfzig Jahren, da habe ich schon eine riesige Sammlung. Das ist mein größtes Hobby. Im Gehörlosenclub war ich früher immer Briefmarken tauschen, aber das ist jetzt halt sehr schwierig.

Jetzt bin ich schon siebenundsiebzig. Manchmal bin ich im Seniorenclub beim Gehörlosenverband, tu' ich ein bisschen Karten spielen und treffe andere Gehörlose. Früher hatte ich wirklich viel Kontakt mit dem Gehörlosenverein, aber seitdem das Bein weg ist, brauche ich Hilfe. Selber komme ich nicht aus dem Haus. Ich brauche eine\*n Sanitäter\*in oder Helfer\*in. Jetzt bin ich nur mehr in der Wohnung. Es gibt einen Lift, aber zum Schluss sind da acht Stufen und da komme ich mit dem Rollstuhl nicht drüber.

Ich bräuchte eine Bestätigung, dass ich einen Treppenlift kriege. Vielleicht kriege ich demnächst einmal eine neue barrierefreie Wohnung. In der alten Wohnung ist es auch sehr eng. Da brauche ich was anderes. Aber ich will auf jeden Fall zuhause wohnen.